

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät



Erasmus Informationsmappe

Università degli Studi di Roma "La Sapienza"

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

Sprechzeiten: **Dienstag 11-15 Uhr**
Mittwoch 13-15 Uhr
Donnerstag 11-13 Uhr
(nur während der Vorlesungszeit)

Inhalt der Informationsmappe

- I. Zuständigkeiten***
- II. Infoblatt zur Partneruniversität***
- III. Beurlaubung***
- IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO***
- V. Finanzierung des Studienaufenthaltes***

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Università degli Studi di Roma "La Sapienza"

Zeiten	
Herbstsemester	Oktober bis Januar
Frühlingssemester	März bis Juni
Kontakt	
Internet	http://www.uniroma1.it/europrog
Ansprechperson	Head of the international office – Matilde Capolei Libera Durante +39 06 4991 2730 (General email for Erasmus enquiries)
Erasmus students	Daniela Cesarini & Daniela Astolfi Tel: +39 06 4991 2806 Fax: +39 06 4991 2735 Email: spi@uniroma1.it Università degli Studi Roma "La Sapienza" 01 Facoltà di Giurisprudenza, Istituto di diritto Comparato Law Faculty Socrates Coordinator Piazza de Aldo Moro 5 I-00185 Roma Tel.: +39 06 4991 2730 Fax: +39 06 4991 2735 email: erasmuslaw@uniroma1.it
Bewerbungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - nomination deadline: 1st semester May 15th; 2nd semester October 15th - students will receive an online application form with whom they have to register - within the form you can register for free Italian language courses, deadlines therefore are June 15th and November 15th - students with a beginner level of Italian are suggested to enrol in the intensive courses starting in September (60 hours), these courses will usually take place before the beginning of the semester - once arrived in Rome students are supposed to register at the Erasmus Office as part of the completion of their arrival in Rome - students coming to Rome have to look for housing on the privat market

ERASMUS-Code: I ROMA01

III. Beurlaubung

Für die Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Urlaubssemester zu beantragen. Das hat den Vorteil, dass die Fachsemester nicht weiterzählen. Darüber hinaus entfallen 50 Euro Verwaltungsgebühren und bei entsprechender Wahl das Semesterticket.

Die Beurlaubung ist schließlich für die Fristverlängerung zur Erhaltung des Freiversuchs wichtig. Der Nachweis muss dem Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg vorgelegt werden. Der Antrag auf Beurlaubung liegt anbei.

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de;
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25;

10825 Berlin Schöneberg

Email: marianne.voigt@senjust.berlin.de;

Tel: +49-30-9013-3316

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird wahrscheinlich 150 Euro pro Monat betragen. Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die genaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales,

Frau Marx,

Unter den Linden 6, 10099 Berlin,

Telefon: 2093 2716,

Fax: 2093 2780,

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

http://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Vorlage_Studienbericht_SMS.doc

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss von 250 Euro pro Monat gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsberichte

Bericht 1 – WiSe 2012/13

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die wichtigste Vorbereitung auf den Erasmus-Aufenthalt liegt wohl im Erlernen der Italienischen Sprache. Viele Italiener sprechen ein relativ begrenztes Englisch, sodass es für den kulturellen Austausch mit Italienern besonders wichtig ist sich auf Italienisch verständigen zu können (hierbei sind die Italiener jedoch wiederum unglaublich zuvorkommend, unterstützend und hilfsbereit; gerade wenn man sich um die Sprache bemüht). Wer eher am Austausch mit anderen Erasmus-Studenten interessiert ist, wird sich aber auch sehr gut mit Englisch oder Spanisch integrieren können.

Wichtig ist, dass man alle für die Einschreibung an der Gastuniversität notwendigen Unterlagen bei sich hat und finanziell für anfangs anfallende Kosten ausgerüstet ist (Kaution für die Wohnung, Haushaltsanschaffungen etc.).

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise nach Rom von Berlin aus ist wohl am günstigsten per Flug. Besonders günstige Angebote finden sich für diese Strecke bei Easyjet. Wer vom Süden Deutschlands anreist kann aber auch einen Zug nehmen (von München beispielsweise) und so die strengen Gepäckbeschränkungen bei Easyjet umgehen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ ist eine der größten Universitäten Europas und neben den zwei anderen großen Universitäten Roms (Tor Vergata und Università Roma III) die bedeutendste Universität Roms.

Der Unicampus der Sapienza befindet sich im Osten Roms (im Studentenviertel San Lorenzo). Der Campus beherbergt viele der größeren Fakultäten (beispielsweise die Rechtswissenschaftliche Fakultät und die Geisteswissenschaftlichen Fakultäten). Der Campus ist relativ modern und von einigen Grünflächen umsäumt sowie Standort mehrerer Cafeterien, wo sich die Studenten ihre Mittagspausen vertreiben, erfolgreich abgeschlossene Prüfungen mit frischem Aperolspritz feiern und ihren Morgenkaffee trinken.

Jede Fakultät hat ein eigenes Erasmus Büro und die studentischen Mitarbeiter sind stets hilfsbereit, freundlich und verständnisvoll gegenüber den Sprach- und Organisationsschwierigkeiten der ausländischen Studierenden. Einige Mitarbeiter sprechen sogar Deutsch, in jedem Fall zumindest Englisch (was gerade anfangs sehr hilfreich sein kann).

Da die Sapienza jedoch eine der größten Universitäten Europas ist, muss man in jedem Fall mit längeren bürokratischen Prozessen rechnen und sich darauf einstellen, dass administrative Bearbeitungen einige Zeit in Anspruch nehmen können.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Überraschend musste ich feststellen, dass im Wintersemester nur Erstsemester-Vorlesungen an der Juristischen Fakultät angeboten wurden (da für die übrigen Semester zu dieser Zeit die Prüfungsvorbereitung läuft). Wer jedoch explizit an fortgeschrittenen Vorlesungen interessiert ist, kann die Kurse an der Fakultät für Politikwissenschaften besuchen. Meines Erachtens kann es jedoch sehr angenehm sein sich als Erasmus-Student mit dem Erstsemester-Vorlesungsstoff auseinanderzusetzen, da man am Anfang gerade im Juristischen Bereich mit Verständnisschwierigkeiten zu kämpfen hat. Da im Wintersemester 2012/2013 Umbauten liefen, wurden unsere Vorlesungen in einer Art Zelt gehalten, was insbesondere bei Regen Komplikationen aufgeworfen hat (bei starken Regenfällen konnte man nichts mehr hören).

Der Unicampus verfügt auch über eine Bibliothek wenn man in Ruhe lernen möchte; die Mitstudenten sind außerdem sehr hilfsbereit wenn es um Kopien von Büchern etc. geht und im campuseigenen Copy-Shop kann man sehr günstig Lernmaterialien vervielfältigen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenz

Die Vorlesungen und die Lernmaterialien sind alle in Italienischer Sprache. Die am Ende des Aufenthalts anstehende Abschlussprüfung ist mündlich (zumindest im Wintersemester). Aus diesem Grunde ist die eigenen Sprachkompetenz

relativ wichtig. Mit B1 Niveau lassen sich diese Hürden jedoch gut meistern. Insbesondere wenn man, wie oben, erläutert Erstsemester-Vorlesungen besucht und auch hierin seine Prüfung absolviert, kann man die eventuell auftretenden Verständnisschwierigkeiten mit vorgebautem juristischen Allgemeinverständnis verhältnismäßig gut meistern.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Der Wohnungsmarkt in Rom ist sehr hart umkämpft und die Wohnungssuche kann sehr anstrengend werden. Wer also keine Anlaufstelle zu Beginn des Romaufenthalts hat, sollte sich auf mindestens eine Woche im Hostel einstellen bis zum Einzug in eine Wohnung bzw. ein WG-Zimmer, das lässt sich aber bewältigen, sodass eine vorherige Suche, d.h. vor Anreise, nicht unbedingt notwendig ist.

Wohnungsanzeigen finden sich im Internet unter (www.kijiji.it/case und www.portaportese.it/affitto) oder unter den zahlreichen Aushängen im Universitätscampus.

Von besonderer Bedeutung bei der Wohnungssuche ist, dass man die Anbieter persönlich anruft (auf SMS oder Emails wird nicht geantwortet) und einen Besichtigungstermin vereinbart. Gut ist, wenn man die Kosten schon beim Telefongespräch abklärt (d.h. ob auch Nebenkosten in den Preis miteinbezogen sind und ob eventuelle zusätzliche Kosten durch Internet etc. hinzukommen; denn die neben der Kaltmiete aufkommenden Kosten machen nochmal zwischen 80-150€ monatlich aus). Wer beim Besichtigungstermin Gefallen an einem Zimmer/Wohnung findet, sollte schnell zuschlagen (zwecks Konkurrenz). Meistens kann man dann auch sofort einziehen (die Miete wird dann jeweils reduziert, falls es nicht Monatsanfang sein sollte).

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Förderung durch Erasmus Gelder beläuft sich auf etwa 100-150€ monatlich. Zusätzlich kann eine Förderung durch Ausland-Bafög angedacht werden.

Für die Wohnung bzw. das WG-Zimmer sollte mit etwa 400-500€ gerechnet werden. Hinzu kommen die Kosten für eine Handykarte (zwischen 10-20€) und das Monatsabonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel (35€ monatlich). Die Supermärkte in Italien sind im Allgemeinen etwas teurer als in Berlin bzw. Deutschland. Essen gehen kann man dafür aber auch sehr günstig (es gibt viele Trattorien, die eine Pasta oder Pizza für 5€ anbieten und von anständiger Qualität sind). Sollte man finanziell schlecht stehen, kann man dieses Problem auch wie viele italienische Studenten lösen und sich beim „Aperitivo“ sättigen (d.h. man bezahlt eine Pauschale für einen Drink und das Buffet und kann dafür soviel Essen wie man möchte; allerdings handelt es sich hierbei meist um Pastasalate, Pizzette und gegrilltes Gemüse; also kalte Speisen).

Freizeitaktivitäten

Rom ist unendlich reich an kulturellen Angeboten. Meist wird der Erasmusaufenthalt kaum ausreichen alle Museen, Galerien, Ausstellungen, Konzerte und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen/besuchen. Darüberhinaus scheinen die Römer sehr sportlich und in jedem größeren Park gibt es gute Joggingstrecken, Fitnessgeräte und Ähnliches. Hinzu kommt, dass die Organisation ESN Roma, die sich der Betreuung der Erasmus-Studenten angenommen hat, für nahezu jeden Abend ein gemeinsames Programm nahe legt (d.h. Zusammenkünfte in Bars, Nachtclubs, Abendessen etc.) und zusätzlich Wochenendtrips in andere Städte und Regionen Italiens anbietet. Wer also an einem tiefgehenden Erasmus-Austausch interessiert ist, sollte sich gleich zu Aufenthaltsbeginn eine ESN-Karte zulegen (kostet 5€ und bringt unzählige Vergünstigungen bei Getränken und Speisen in vielen Erasmus-Locations).

Allgemeines Fazit

Wer seine Erasmus Zeit in Rom verbringt, kann sich auf einen wundervollen, spannenden und interessanten Lebensabschnitt freuen. Die Menschen sind aufgeschlossen, interessiert und überaus lebhaft und die universitären Verpflichtungen lassen genügend Zeit Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Die Italiener wissen darum wie man gut und genießerisch lebt (lange Abende bei gutem Essen und gutem Wein). Das Wetter ist im Winter bis Ende November angenehm und überwiegend sonnig und wem es in Rom bisweilen zu eng wird kann mit dem sehr günstigen Regionalzugverkehr von Trenitalia andere Regionen des Landes erkunden.

Im Allgemeinen würde ich jedoch empfehlen das Wintersemester für den Romaufenthalt zu wählen, da in der Frühlings- und Sommerzeit die Stadt mit Touristen überfüllt ist und viele schöne Dinge in Rom dadurch an Zauber einbüßen.

Bericht 2

Lehrangebot:

Es war nicht möglich sich vorher über Kurse zu informieren. Am besten kommt man ins ERASMUS-Büro vor Ort und lässt sich alles erklären. Die Leute, die dort arbeiten sind sehr nett und hilfsbereit. Oft können sie jedoch kein Englisch, sondern nur Italienisch und Spanisch. Bei der Kurswahl ist es am besten in den ersten Vorlesungstagen mit dem Professor zu sprechen, zu sagen, dass man ein ERASMUS-Student ist, und zu fragen wie die Prüfung ablaufen wird. Einem wird schnell klar werden, ob der Professor „Lust auf ERASMUS-Studenten hat“ oder nicht. Aus persönlicher Erfahrung haben die Professoren international orientierter Kurse mehr Interesse an ERASMUS-Studenten(z.B.: Diritto Comparato, Diritto Internazionale, Diritto Europeo,..).

Sprachkompetenz

Wenn man aufgeschlossen ist und bereit ist auf Leute zuzugehen ist es in Italien kein Problem schnell Italienisch zu lernen. Die meisten Leute sind sehr interessiert an Ausländern und sehr hilfsbereit. Sprachkurse zu machen hilft natürlich auch, aber in erster Linie ist es wichtig, dass man einen Freundeskreis findet, in dem Italienisch gesprochen wird. Unterbringung: In Italien ist es keineswegs üblich, schon Monate vorher nach einem Zimmer zu suchen. Das üblichste ist es, auf den Campus zu gehen und dort nach Inseraten zu suchen und dann dort anzurufen. Das kostet am Anfang möglicherweise Überwindung, weil man die Sprache noch nicht so gut beherrscht, aber auf E-Mails wird grundsätzlich nicht geantwortet und auf SMS auch nicht wirklich. Vorherigen Geldüberweisungen oder Transaktionen via WesternUnion ist abzuraten, da auch sehr viele Betrüger unterwegs sind. Es gibt auch Agenturen, die Zimmer an Studenten vermitteln (www.home4students.it), bei denen man sogar einen Mietvertrag bekommt, was in Rom nicht sehr üblich ist.

Bericht 3

Man sollte sich darauf einstellen, dass die Universität „La Sapienza“ in Rom die größte Uni Europas ist mit 142.000 Studenten. Das bedeutet, dass man viel Geduld und Durchhaltevermögen mitbringen

muss (am Besten auch immer was zu lesen) um die erste Zeit durchzustehen. Die zuständigen Leute sind oft zu den angegebenen Sprechstundenzeiten nicht da! Davon sollte man sich nicht entmutigen lassen. Es ist ziemlich ärgerlich und aus deutscher Perspektive nur schwer nachvollziehbar, aber entspricht voll dem italienischen Uni System, in dessen sich die Professoren als „Ranghöchste“ in der Hierarchie nahezu alles rausnehmen können.

Man sollte nach der Ankunft als erstes ins Erasmusbüro der Juristischen Fakultät (befindet sich auf dem Campus) aufsuchen. Andere Gänge, wie beispielsweise zum International Office kann man sich sparen, denn die sind in keiner Weise für einen zuständig. Im Erasmusbüro bekommt man dann einen ERASMUS-Studentenausweis und ein Studienbuch ausgehändigt, sowie weitere Informationen zu Sport und Kursen. Für den Studentenausweis sind 2 Passfotos mitzubringen sowie ein Schreiben der Heimatuniversität, dass man im kommenden Zeitraum an der „La Sapienza“ als ERASMUS Student studieren wird.

Unumgänglich für den Erhalt der Mensa-Karte, sich zuerst den *Codice Fiscale* (Steuernummer) ausstellen zu lassen. Hierfür muss man ins *Ufficio Imposte Dirette* fahren, welches von Montag bis Freitag von 8.30-12.00 Uhr geöffnet ist und sich in der Via Nievo 36 befindet.

Die Studenten an der Universität haben für eine monatliche Gebühr von 20€ die Möglichkeit am sportlichen Programm teilzunehmen (man muss sich für eine Sache aus dem Angebot der Uni entscheiden). Nähere Informationen hierzu:

CUS (Centro Universitario Sportivo)

Piazzale del Verano, 27 – Tel. 06 44 55 294 / Fax. 06 49 57 291

Viale Tor di Quinto, 64 – Tel. 06 33 31 961 / Fax. 06 33 31 218

www.cusroma.org

info@cusroma.org

Auch bietet das ERASMUS STUDENT NETWORK sowohl unter der Woche als auch teilweise am Wochenende Veranstaltungen speziell für Erasmus Studenten an. Dazu gehört beispielsweise wöchentlich das Erasmus Kino, zu welchem man stets gehen kann oder eben Wochenend-Ausflüge nach Neapel, Venedig, Perugia etc. Nähere Informationen hierzu unter Punkt IX!

Ihr solltet euch unbedingt auch schon einmal vor eurer Anreise die Internetseite der Erasmusstudentenverbindung SPQE (einfach googlen) anschauen. Dort gibt es wertvolle Tipps zur Zimmersuche, Anreise etc.

Die wahrscheinlich günstigste Anreise erfolgt über Easyjet, der in Fiumicino landet. Von dort gibt es dann über Busshuttle einen Bus für 8 Euro, der euch direkt zum Hauptbahnhof (Termini) nach Rom fährt.

Nachteil des Fliegens mit Easyjet ist sicherlich die Gepäckmenge, die begrenzt ist. Für die erste Anreise mit allen seinen sieben Sachen würde ich deshalb eher den Zug vorschlagen über München oder einen etwas teureren Flieger.

Kontoführung im Gastland: Ich würde auf jeden Fall davon abraten, in Italien ein Konto zu eröffnen, da das italienische Banksystem katastrophal ist. Eine Kontoeröffnung ist dort mit einem enormen bürokratischen Aufwand und aus deutscher Sicht hoher Kosten verbunden (so muss man meist sowohl für die Eröffnung als auch für die Schließung eines Kontos zahlen). Ich habe mir vor meiner Abreise ein Konto beim Deutschen Kreditbankinstitut eingerichtet. Damit war es mir in Rom möglich jederzeit und an allen Automaten kostenlos Geld abzuheben.

Lebenshaltungskosten: Man muss sich darauf einstellen, dass Rom eine sehr teure Stadt ist. Dies ist zum einen auf den Tourismus zurückzuführen, zum anderen auch auf die Tatsache, dass Rom eben auch eine Studentenstadt ist. Die Mieten sind teilweise horrend. Ein Zimmer unter 450 Euro zu finden, ist ein absoluter Glückstreffer. (Ich hab ihn aber gehabt :))

Auch in den Supermärkten ist es generell um einiges teurer als in Berlin, da so etwas wie Discounter sich noch nicht sonderlich durchgesetzt haben. Es ist nicht schlecht, eventuell in einem Viertel zu wohnen, was sich nicht im „Touristenkern“ befindet, denn dort sind die Preise in den Supermärkten und Bars natürlich noch mal höher. Generell bietet sich für günstiges Einkaufen LIDL und TODIS

an. Beide Discounter sind im Internet vertreten, wo man sich auch bequem die nächstliegende Filiale herausuchen kann.

Um günstig an Gemüse und Obst zu kommen (günstiger als in Deutschland) sollte man auf einem der Märkte einkaufen gehen. Zum Beispiel dem Markt an der MetroA Station *Vittorio Emmanuele*, der jeweils Montag bis Freitag von morgens bis ca. 13.00 Uhr geöffnet hat. Je früher man dort ist, um so besser die Auswahl die sich einem bietet.

Mobiltelefone: Man sollte sich bald nach der Ankunft eine italienische SIM-Karte besorgen, da es ansonsten doch recht teuer wird. Dabei kann man sich entscheiden, ob man einen Vertrag oder eine Prepaid-Karte der Anbieter TIM, WIND oder Vodafone anschaffen möchte. Ich selbst hatte eine Vodafone Prepaid-Karte und habe für SMS ins europäische Ausland 30 Cent und innerhalb Italiens 15 Cent zahlen müssen. Die Minute auf ein italienisches Handy kostet ca. 39 Cent. Von anderen habe ich mitbekommen, dass WIND der günstigste Anbieter sein soll (SMS In- und Ausland jeweils 10 Cent). Viele Italiener raten aber von diesem Anbieter ab, weil sie sagen, dass man damit nicht überall Empfang hat. ...Eine Entscheidung die man wahrscheinlich selbst für sich treffen muss.

Unterkunft - Zimmersuche, Mietpreise und Mietzuschüsse: Die Zimmersuche ist wahrscheinlich die kritischste Phase des Aufenthaltes. Man sollte hier nach Möglichkeit spätestens Anfang September auf die Suche gehen, da im Oktober die „besten“ Zimmer weg sind und es schwer wird etwas annehmbares (Preis und Umgebung) zu finden. Hier kann man an der Uni schwarze Bretter mit unzähligen Aushängen finden. Auch hilft einem das Erasmus-Büro nach Anfrage weiter.

Man sollte darauf achten, dass der angegebene Preis inklusive Nebenkosten (*spese incluso*) ist, weil dieser ansonsten um einiges in die Höhe gehen könnte. Weiter sind sicher nicht alle Stadtviertel als Wohnort zu empfehlen. Hier sollte man sich entweder bei Italienern oder im Internet erkundigen. Einen staatlichen Mietzuschuss so wie es ihn in Frankreich auch für Erasmus Studenten gibt, kann man leider in Italien nicht erhalten.

Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Tipps: Rom bietet unendlich viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Ich empfehle hier sich einfach zu Monatsanfang die Zeitschrift „*Roma C'è*“ zu besorgen, die

über jegliche Programmpunkte (Events, Oper, Theater, Konzerte...) informiert.

Öffentliche Verkehrsmittel: Das ATAC-Monatsticket kostet für Erasmus-Studenten bis 26 Jahren 18€ im Monat (reduziertes Ticket, das normale kostet 30€) und kann in jedem Tabacchaio innerhalb den ersten 8-12 Tagen eines Monats gekauft werden. Deutsche Vertretungen in der Nähe: Via S. Marino della Battaglia, 4; Tel.: 0039-06 492 131